Briefe zur nomenclatur der oberen Trias

Edmund Mojsisovics (Edler von Mojsvár)

HARVARD UNIVERSITY.

LIBRARY

OF THE

MUSEUM OF COMPARATIVE ZOÖLOGY.

18,136

Library of Nathaniel Pratt

Sept. 18, 1902.

Digitized by Google

BRIEFE

zur

Nomenclatur der oberen Trias.

Wien, 1898.

Druck und Verlag von Adolf Holzhausen.

Digitized by Google

SEP

Hochgeehrter Herr!

In langjähriger, mühevoller und vereinter Arbeit ist es den österreichischen Geologen gelungen, in Bezug auf die Gliederung der marinen Trias in der Sache selbst zu einem übereinstimmenden Ergebnisse zu gelangen. In dieser Arbeit fällt Ihnen eine hervorragende, in mancher Hinsicht die führende Rolle zu. Wir halten es für unsere Pflicht, Ihnen für Ihre grossen Verdienste um die Erforschung der marinen Triasbildungen, sowie für den hiedurch gesteigerten Ruf der geologischen Studien in Oesterreich unseren verbindlichsten Dank auszusprechen. Es ist zum nicht geringen Theil Ihren Anstrengungen zu danken, dass für die mittlere und obere Trias gegenwärtig eine so genaue Zonengliederung besteht, dass es möglich ist, in den fernen Hochgebirgen Central-Asiens oder in den Küstengegenden des Pacifischen Oceans eine Gleichstellung der Schichtenniveaux, manchmal selbst nur auf Grund vereinzelter Funde vorzunehmen. Allenthalben anerkennt man im Auslande die Grösse der Fortschritte, welche die geologische Wissenschaft bei uns auf diesem Gebiete gemacht hat, und würdigt man Ihren Antheil an dem Ergebnisse, dass Wien heute von hervorragenden auswärtigen Fachgenossen die Metropole der Triasforschung genannt wird.

Je grösser aber die Bedeutung dieser Studien für die Gleichstellung der triadischen Sedimentbildungen der Alpen mit solchen in fernen Welttheilen geworden ist, desto wünschenswerther erscheint es, dass auch auf dem nebensächlichen und untergeord-

*

Digitized by Google

neten Gebiete der Nomenclatur keine Zweideutigkeiten bestehen. Die Bezeichnung: „Norische Stufe“ ist im Laufe der letzten Jahre nicht mehr in dem Sinne der ursprünglichen Begründung dieser Stufe im Jahre 1869 gebraucht worden. Ebensowenig entspricht eine Druckschrift, betitelt „Zur Ordnung der Trias-Nomenclatur“, die von einer Anzahl unserer österreichischen Fachgenossen kürzlich in Umlauf gesetzt wurde, dieser Anforderung, da sie die Anwendung des Terminus „Norisch“ in der von Herrn Dr. A. Bittner im Jahre 1892 vorgeschlagenen Fassung befürwortet.

Nachdem den Ausdrücken „Norische“ und „Karnische Stufe“ als abstracten stratigraphischen Bezeichnungen eine chronologische Bedeutung zukommt — wie dies von Herrn Dr. A. Bittner selbst zugegeben wurde (Jahrb. k. k. geol. Reichsanstalt 1894, p. 259, Zeile 9 v. u.; p. 260, Zeile 17 v. o.) — so kann der norischen Stufe die ihr ursprünglich zugewiesene Stellung zwischen dem Muschelkalk und der karnischen Stufe auch durch die im Jahre 1892 nothwendig gewordene Aenderung in der Gliederung der Hallstätter Kalke nicht entzogen werden. Wohl aber müsste man bei strenger Anwendung des Prioritätsprincips verlangen, dass jene faunistische Scheidelinie innerhalb der Hallstätter Kalke, welche zu der Aufstellung der beiden Stufen im Jahre 1869 den Anlass bot, ihre Rolle als Grenzlinie zwischen diesen beiden Stufen auch fernerhin beibehalte. Es würde demgemäss der Versuch einer Aufrechthaltung des Terminus „Norisch“ im Sinne der ursprünglichen Begründung desselben dazu führen, dass alle Zeitabschnitte zwischen der Zone des *Ceratites trinodosus* im Liegenden und der Zone des *Sagenites Giebeli* im Hangenden als „Norische Stufe“, alle Zonen zwischen jener des *Tropites subbullatus* im Liegenden und der *Contorta*-Zone im Hangenden als „Karnische Stufe“ zusammengefasst werden müssten. Dieser rigorosen Anforderung des starren Prioritätsprincips entspricht aber der Terminus „Norisch“ im Sinne Bittner's ebensowenig, als in der von Ihnen im Jahre 1892 vorgeschlagenen Fassung,

Digitized by Google

ein Umstand, auf den Sie, hochgeehrter Herr, ja bereits selbst hingewiesen haben.

Es ist ferner zu berücksichtigen, dass der Terminus „Norisch" von allem Anfange an und von allen Autoren, die denselben in Gebrauch genommen haben — Bittner selbst nicht ausgenommen (vergl. Jahrb. k. k. geol. Reichsanstalt 1881, Taf. IV) — bis 1892 niemals als eine blos faunistische Bezeichnung für die norischen Hallstätter Kalke, sondern stets als gemeinsamer Stufenname für mehrere Schichtcomplexe verwendet worden ist, deren Altersverschiedenheit erst im Jahre 1892 erkannt wurde, die Sie jedoch zur Zeit der Aufstellung der norischen Stufe auf Grund der damals vorliegenden stratigraphischen Daten für gleichalterig zu halten berechtigt waren.

Wo immer man dem Ausdruck „Norisch" in der geologischen Literatur begegnet, erscheint derselbe in Folge dessen unsicher und zweideutig. Thatsächlich hat ihn bis zum Jahre 1892 Niemand in jenem Sinne angewendet, den die auf der obigen Druckschrift unterfertigten Geologen heute als den allein richtigen angesehen wissen wollen. Wir können daher der in jener Druckschrift zum Ausdruck gebrachten Meinung nicht beipflichten, sondern sind vielmehr der Ansicht, dass den von Dr. Bittner als „Norische Stufe" zusammengefassten Zonen der bajuvarischen Serie der von Ihnen im Jahre 1892 vorgeschlagene Name: „Juvavische Stufe" zu verbleiben habe.

Im Interesse der Anbahnung einer klaren und unzweideutigen Nomenclatur erlauben wir uns jedoch an Sie die Frage zu stellen, ob Sie dem Vorschlage zustimmen würden, den Namen „Norisch" überhaupt und daher auch für die von Ihnen gegenwärtig so bezeichneten Zonen der oberen Trias (Fassanische und Longobardische Unterstufe) ausser Gebrauch zu setzen. Nachdem Sie ursprünglich diesen Namen in die Wissenschaft eingeführt haben, legen wir besonderen Werth darauf, auch in dieser rein formellen und nebensächlichen Frage im Einvernehmen mit Ihnen vorzugehen und jene Einigkeit auf-

Digitized by Google

recht zu erhalten, welche bisher zu so schönen und weittragenden Erfolgen geführt hat. Wir würden es lebhaft bedauern, wenn der auf diesem Gebiete wohlerworbene Ruf unserer Arbeiten in den Augen der auswärtigen Fachgenossen beeinträchtigt werden könnte durch Meinungsverschiedenheiten in Fragen von so untergeordneter Bedeutung.

Indem wir die Ueberzeugung aussprechen, dass Ihr Urtheil in dieser Angelegenheit ausserhalb der Grenzen Oesterreichs von Seite derjenigen, die sich mit dem Studium der Triasbildungen beschäftigt haben, als ein maassgebendes angesehen werden wird, zeichnen wir uns mit der Versicherung unserer aufrichtigen Hochachtung.

Wien und Graz, den 12. April 1898.

C. Diener. *C. M. Paul.*

R. Hoernes. *Ed. Reyer.*

E. Suess.

Sr. Hochwohlgeboren

Herrn Dr. Edmund v. Mojsisovics,

k. k. Oberbergrath, Vice-Director der k. k. geologischen Reichsanstalt, wirkl. Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften etc. etc.

in Wien.

Digitized by Google

Hochverehrter Freund!

Das von einigen ausgezeichneten österreichischen Fachgenossen in Angelegenheit der Triasnomenclatur an mich gerichtete Schreiben vom 12. April d. J. trägt auch Deine Unterschrift. Gestatte mir daher, dass ich diese Zeilen der Antwort an Dich richte.

Zunächst drängt es mich, meine Gefühle der Dankbarkeit für die weit über das Maass meiner bescheidenen Verdienste hinausgehende Anerkennung zum Ausdrucke zu bringen. Wenn es mir vergönnt war, in geringem Maasse an der Erweiterung der Kenntnisse von den pelagischen Sedimenten der Triasperiode mitzuwirken, so verdanke ich dies zunächst dem günstigen Umstande, dass ich das Studium der alpinen Trias zur Lebensaufgabe machen konnte. In zweiter Linie hatte ich das Glück, ausserordentlich reichhaltige paläontologische Aufsammlungen meinen Untersuchungen zu Grunde legen zu können. Durch diese wurde ich im Laufe der Jahre in den Stand gesetzt, die Stufengliederung durch eine Zonengliederung zu ersetzen, welche sich der von Oppel und seinen Schülern für die Juraperiode durchgeführten Zonengliederung anreiht.

Diese paläontologischen Zonen bilden heute die Grundlage unseres Wissens von der Chronologie der Triasperiode; sie sind die natürlichen Zeiteinheiten. In welcher Weise man sie zu

Digitized by Google

Unterstufen, Stufen und Serien gruppiren will, ist eine verhältnissmässig untergeordnete Sache. Noch viel nebensächlicher und gleichgiltiger scheint mir aber die Frage der Benennung dieser mehr oder weniger künstlichen Gruppirungen.

Die Bezeichnung „Norische Stufe“ ist in den letzten Jahren dadurch, dass sie vielfach zur Benennung meiner Juvavischen Stufe verwendet wurde, zu einem ganz unsicheren und schwankenden Ausdruck geworden. Aus der chronologischen Reihenfolge, welche ihr bei ihrer Begründung angewiesen wurde, herausgerissen, hat sie gar keine Berechtigung mehr. Dies ist auch der Grund, warum ich, als im Jahre 1892 eine Modification der bisherigen Nomenclatur nothwendig geworden war, die Bezeichnung „Norisch“ der unter der Karnischen Stufe verbleibenden Stufe beliess und für die in das Hangende der *Subbullatus*-Schichten einrückenden Zonen die Stufenbezeichnung „Juvavisch“ vorschlug. Aus Opportunitätsrücksichten sah ich davon ab, die Grenzlinie zwischen der Norischen und Karnischen Stufe nach aufwärts zwischen die Zonen des *Tropites subbullatus* und des *Sagenites Giebeli* zu verschieben, da durch eine solche einschneidende Aenderung eine nicht zu rechtfertigende Verwirrung in der alpinen Triasliteratur entstanden wäre. Ich beschränkte mich kraft des mir als Autor der Stufen zustehenden Rechtes auf diejenigen Modificationen, welche sich unter möglichster Schonung der bis dahin gebräuchlichen Nomenclatur und gleichzeitiger Aufrechthaltung der chronologischen Reihenfolge als unvermeidlich darstellten.

Um aber endlich die weit über die zulässigen Grenzen ausgedehnte rein formale Controverse über die Anwendung des Terminus „Norisch“ zu einem Abschlusse zu führen, schliesse ich mich dem Vorschlage auf gänzliche Beseitigung dieser Benennung an und theile vollkommen die Ausführungen über diesen Gegenstand, welche in dem an mich gerichteten Schreiben enthalten sind.

Digitized by Google

Dir und den hochgeehrten Collegen und Freunden, welche sich mit Dir zu dieser Anregung vereinigt haben, meinen verbindlichsten Dank auszusprechen, ist mir eine angenehme Pflicht.

Ich verbleibe in aufrichtiger Hochachtung und Verehrung Dein treu ergebener

Wien, den 14. April 1898.

Edmund v. Mojsisovics.

Sr. Hochwohlgeboren

Herrn Professor Eduard Suess,

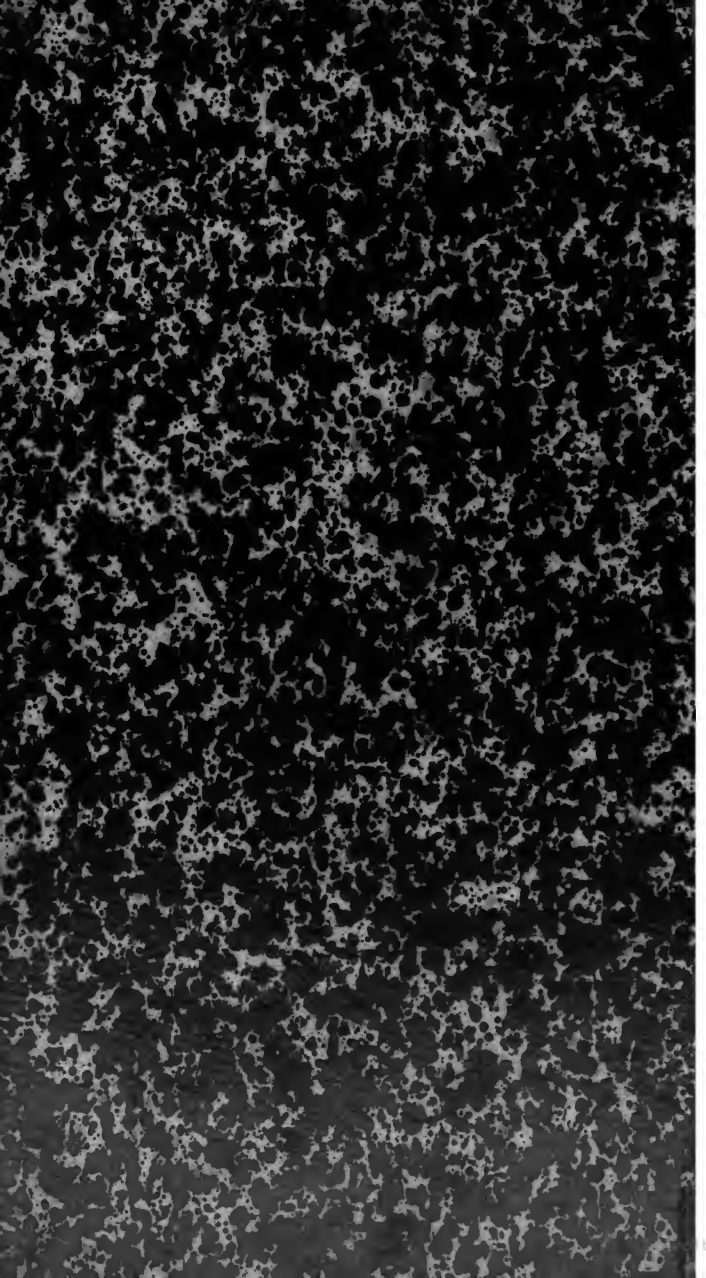
Vice-Präsidenten der kais. Akademie der Wissenschaften etc. etc.

in Wien.

Digitized by Google

3 2044 106 212 780

Digitized by Google


by Google